



Hieronymus Harder (1648–1675)

LEBEN UND WERK

Über Hieronymus Harder haben wir nur spärliche Zeugnisse. Er studierte in Basel Theologie und ging dann nach Heidelberg und Leiden, wo er sich den orientalischen Philologien widmete. 1669 wurde er in Leiden Lektor und 1671 zum ausserordentlichen Professor für orientalische Sprachen ernannt. Um seine Sprachkenntnisse zu vervollkommen, sollte er eine Forschungsreise in den Vorderen Orient unternehmen. Man nahm an, der Titel erleichtere ihm den Zugang zu den Institutionen. Er machte sich erst nach langem Zögern 1674 auf den Weg. In Istanbul geriet er in finanzielle Schwierigkeiten. Harder und sein Vater baten den Senat der Universität dringend um finanzielle Mittel. Statt ihm wie gewünscht Mittel zum Erwerb von Handschriften zu gewähren, empfahl ihn der Senat als Dolmetscher an die Niederländische Botschaft. Während seines Aufenthaltes in Istanbul erkrankte er und verstarb dort.

NACHLASS

Die von ihm gesammelten orientalischen Handschriften und seine Aufzeichnungen schenkte sein Vater Johann Konrad Harder 1682 der Universitätsbibliothek Basel. Sie bilden die älteste Sammlung orientalischer Handschriften der Bibliothek.